

**Zeitschrift:** Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

**Herausgeber:** Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

**Band:** 97 (2003)

**Heft:** 6

**Rubrik:** Ein unvergesslicher Tag im Europapark

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ein unvergesslicher Tag im Europapark



Und natürlich durfte ein Erinnerungsfoto von allen nicht fehlen..... Halt!!! Da fehlt doch jemand.....Toni fehlt...er hat das Foto geknipst.....! Diesen Tag mit viel Nervenkitzel werden wahrscheinlich alle nicht so schnell vergessen!!

Bericht von Steffi und Claudia

**Gespannt machten wir - acht Erwachsene und sechs Kinder im Alter zwischen 7 und 14 Jahren – uns am 3. Mai bei recht blauem Himmel mit etwas kühlem Wind auf den Weg in den Europapark Rust.**

Familie Beck, die munteren Frühaufsteher, fuhren bereits um 6.00 Uhr morgens direkt nach Deutschland, während Simone und André die übrigen LKH-Mitglieder um 7.30 Uhr im Bahnhof Olten abholten und gemeinsam gleich ebenfalls Richtung Norden losfuhren. Die Fahrt verlief staufrei und dauerte etwa zwei Stunden.

Vor dem Eingang des Europaparks trafen wir noch fünf Leute von LKH-Deutschland. Wir beschlossen, uns via SMS zum Mittagessen in einem Restaurant zu verabreden. So konnten wir in Deutschlands größtem Freizeitpark, der nach Ländern gegliedert ist, faszinierende Neuigkeiten entdecken. Das Erlebnis ging spürbar unter die Haut! Oder die Bekanntschaft mit Europas höch-

ster Achterbahn, dem Silver-Star, der nach wie vor für ungebremsen Nervenkitzel sorgt! Über 100 Attraktionen, Shows und Sensationen warteten darauf, von uns entdeckt zu werden.

Als wir am Samstag, 3. Mai, im Europapark ankamen, bewunderten wir schon mal die neuste Bahn, die Silverstar. Sie ist die höchste Achterbahn Europas und wurde von Schweizern erbaut. Dann liefen wir einfach mal in eine Richtung und kamen vor eine Geisterbahn. Die zwei Kleinen, Fiona und Nina, wollten unbedingt rein. So gingen wir alle zusammen. Am Anfang kam man in einen Raum, wo es recht dunkel war; dort hörte man gruselige Stimmen und es rüttelte ab und zu. Dann konnte man immer zu zweit in ein Wägelchen sitzen und durch die Welt der Toten und noch anderen Sachen fahren.

Als wir dann rauskamen wollte Fiona gleich nochmals gehen, aber wir haben gedacht, wir gehen weiter. Dann sahen die Kinder so etwas Ähnliches wie ein Karussell, aber es war größer, ging schneller und hatte so Flugzeuge, wo man zu zweit hinein sitzen kann!

Nachdem Sandra und Steffi zweimal mit Fiona und Nina die Runden im Flugzeug gedreht hatten, gingen wir weiter zur Poseidon, wo wir dann auch Familie Beck trafen. Sie hatte dank frühem Aufstehen an vielen Bahnen ohne Anzusteigen bereits viele Runden genossen. Dann gingen wir alle zusammen auf die Poseidon. Das Ansteigen dauerte, aber auch das haben wir überstanden. Alle hatten Freude an der Poseidon, denn sie ging zweimal ins Wasser. \*Plätsch\* - da wurden einige nass....! Nach der Poseidon wollten die Jugendlichen und die jung gebliebenen Erwachsenen zusammen auf die Silverstar und Euromir. Die Silverstar war der Hammer, die Euromir nicht so das Wahre. Na ja, die andern waren in so einem griechischen Restaurant etwas essen...es war ein sehr schönes, turmähnliches Gebäude. Als die



Größeren auf den Bahnen waren, gingen wir zu den andern und sagten, wir gehen noch mal auf die Silverstar. In dieser Zeit vergnügte sich der Rest auf einem "Bähnli" (Panoramabahn), das durch den Europapark fährt.

Nachdem die Fahrt mit dem "Bähnli" abgeschlossen war, gingen die jungen Erwachsenen wieder alleine los...und Steffi, Sandra und Marusca auf die Silverstar und Eurosat. In dieser Zeit hatte der Rest Freude an andern Bahnen!

Bei einigen Bahnen ist es Vorschrift, dass man erst ab 120 cm Größe hinein gehen darf. Das war schon etwas mühsam, denn eine der Jüngsten war nicht genau 120 cm groß..... Doch mit einer Begleitperson klappte es doch. Die Kleinen hatten große Freude an den Bahnen wie Poseidon, Schweizer Bobbahn, Jungfrau-Gletscherflieger, Fjord-Rafting (dabei wurde man fast pflotschnass!!) und Alpenexpress! Sie kriegten einfach nicht genug davon und riefen immer wieder: "Mega cool!" oder "Super geil!", dann "bitte nochmals fah-

ren"! Um 16.00 Uhr versammelten wir uns wieder alle bei der Poseidon und sprachen ab, ob wir länger bleiben oder bereits nach Hause fahren wollen. Alle entschieden zu bleiben, da das Wetter sonnig und recht warm war. Es wäre zu schade, jetzt schon abzureisen. Daher wollten wir uns später beim Ausgang treffen. Dann gingen wir nochmals zu den Bahnen. Die Kleinen wollten wieder mit den drei Größeren auf die Schweizer Bobbahn, also gingen wir noch mal dort drauf!

Danach gingen wir Erwachsenen noch auf den Matterhorn Blitz und die Kleinen zu einer Flossfahrt durch den Dschungel im Abenteuerland.

Auf jeden Fall haben die Größeren sich dann auf der Silverstar und der Eurosat noch ein paar Mal vergnügt.

Danach trafen wir uns alle am Eingang in einem Café und aßen noch ein Eis.

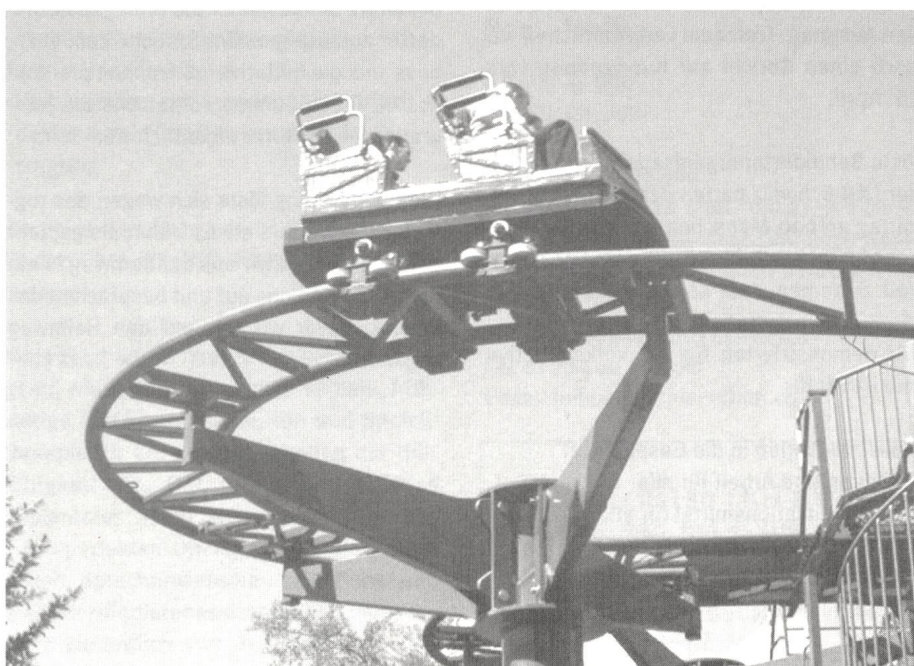
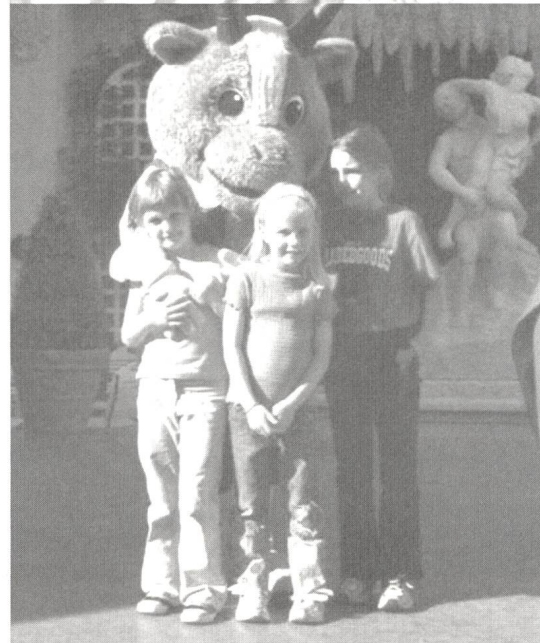


Bild oben: Laura, Marusca, Sandra und Nina.

Bild Mitte: Die Kleineren ließen sich noch mit einem Hasen fotografieren als Erinnerung.

Nina, Fiona und Laura

Bild unten: Fiona mit Claudia in einem Flugzeug